



ROßLAU

::: 11 | 2013

www.mein-rosslau.de |

Oktober-Ausgabe aus Roßlau vom 25. Oktober 2013 | 03. Jahrgang [Auflage 8.300 Stück] |

"... und wenn ein Hosenknopf ein Teddyauge werden kann, dann ist vieles möglich." Diese Zeile aus dem neuen Hörbuch von Stefan Koschitzki – am gestrigen Abend vom Künstler selbst vorgestellt – war für mich in jenem Moment die bedeutungsstärkste Botschaft. Gleich machte ich mich auf dem Dachboden auf die Suche nach ihm. Nicht nach Stefan, sondern nach "Müllli" – meinem Teddy aus Kindertagen, gefunden im Müllschluckerraum des Y-Hauses (ja, so etwas gab es zu DDR-Zeiten). Völlig schmutzig und ohne Augen saß er am Boden. Ab in die Waschmaschine. Das Beinchen festgenäht.

Die guten Knöpfe von Omas schicker Bluse als neue funkelnde Augen befestigt. In Gedanken versunken huscht mir ein Lächeln übers Gesicht. Verkrampfte Erinnerung. Wie neulich. Im Gespräch mit Klaus Tonndorf. "DU warst mal Sportlehrer in Meinsdorf?" frage ich. "Erzähl doch mal." Und so kam rasch die gemeinsame Idee, lasst uns in die Roßblauer Schulen einen Blick werfen und über sie aus anderer Sicht im "meinRoßlau" berichten. Lasst uns Menschen finden, die viele Jahre dort mit den Kindern gearbeitet haben und uns ihre Geschichten erzählen ...

Aber noch mehr haben mir Stefans Worte mit auf den Weg gegeben. So ausweglos manchmal eine Situation auch scheint. Es geht weiter. Nur nicht aufgeben. So schreibe ich mir diese Zeile an mein Whiteboard – im Kopf kreisen die Gedanken: Anhaltisches Theater, Biogasanlage, Stadtname, Heimat- und Schifferfest ...



"... und wenn ein Hosenknopf ein Teddyauge werden kann, dann ist vieles möglich." [Christel Heppner]

Der Monat in Lichtblau



Wenn man sich – so wie ich – um die 40 bewegt, sollte man ja schon an seine Rente denken. Und da das mit dem Lottoglück nicht so wirklich klappt, weil ja das mit der Liebe nun schon so gut hingehauen hat (kennen sie doch Pech im.. Glück in der..) und man nicht alles haben kann im Leben, muss man vorsorgen. Mit Kindern zum Beispiel. Die Kosten zwar nicht unerheblich, aber vielleicht kommen die ja mal groß raus? Popstar? Schauspieler? Profifußballer? Nicht auszudenken, wie viel Geld Tochter oder Sohn da verdienen können. Ja ok, ich bin heute furchtbar materiell. Was ich aber eigentlich sagen will, man muss ja so ein zartes Schauspielplänzchen auch gedeihen lassen. Da haben meine Kinder nun eine Drehfrage bekommen (wie fast 500 andere Kinder in Dessau-Roßlau auch) als Komparsen in einem Film mitzumachen. Gibt 55 Euro. Immerhin. Und jetzt kommt das große ABER. Um als Minderjähriger an Dreharbeiten teilnehmen zu dürfen braucht es eine Genehmigung mit vielen Unterschriften. Wegen des Arbeitsschutzes. Wo kämen wir auch hin, wenn da skrupellose Filmemacher kommen und unsere Kinder vor der Kamera ausbeuten. Willkommen in Deutschbürokratenland. Aber es reicht nicht, wenn Mutti und Vati sagen, jaaaa mein Kind darf. Nein, da muss die Schule ihren Willi drunter setzen, das Jugendamt wegen der sozialen Komponente und der Kinderarzt muss auch noch stempeln. Das tut der aber nicht umsonst. Neeeee, das kostet mal eben 15 oder sogar 16 Euro. Und das Kind muss auch abgehört werden. Könnte ja nen Husten haben und dann kann es in drei Wochen nicht drehen. Da muss ich auch gleich zum Arzt weil ich nen dicken Hals bekomme vor allem wegen der Gebühren. Nicht, dass ich das den Kinderärzten nicht gönne. Die sind ja irgendwo auch Menschen. Aber wenn fast ein Drittel der Gage für den Arzt drauf geht gucken die Kinder in die Röhre statt in die Kamera. Dann sollen sie doch die Ärzte als Komparsen nehmen! Arztfilme sind eh viel cooler, weil die da immer alle soo viel Zeit für ihre Patienten haben, so verständnisvoll sind und alle wieder gesund machen. Na jedenfalls wird das wohl nichts mit der Filmkarriere meiner Kinder. Muss ich wohl doch bis 75 arbeiten gehen. [Grit Lichtblau]

Roßblauer Schulen als Wegbegleiter – im Mittelpunkt die Kinder.

Heute: Grundschule Meinsdorf

Ich steige aus dem Auto und betrete das Schulgelände. Mir begegnen zwei Mädchen, die mir ein Lächeln schenken und einen freundlichen Gruß entbieten. Zunächst wundere ich mich und denke, naja vor 20 Jahren hätte ich mich gewundert, wenn man mich nicht begrüßt hätte. Aber da war ich ja noch Lehrer hier in Meinsdorf; an der Schule an der ich 35 Jahre meiner 46-jährigen Dienstzeit leistete. Aber die beiden Mädchen kennen mich garantiert nicht. Also wundere ich mich weiter, kontrolliere vorsichtshalber mein Outfit, gelange an das Fenster des Schulsekretariats und werde freundlich zum Direktorenzimmer geleitet. Hier habe ich wieder ein Heimspiel. Die Direktorin – wie kann es anders sein – ist Ur-Meinsdorferin und als solche natürlich auch einmal meine Schülerin gewesen. Sie will mir gern ihre Schule (unsere Schule?) zeigen, die ich ja eigentlich nie aus den Augen verloren habe. Ich erzähle ihr von meiner Begegnung, die sie sichtlich stolz zur Kenntnis nimmt, aber meint, das sei hier normal. Natürlich stehe das kreative Lernen an erster Stelle, aber die erzieherische Arbeit ist kein zufälliges Beiwerk, sondern ebenso geplant. Im Schulprogramm haben Gewaltfreiheit und Umweltbewusstsein einen hohen Stellenwert. Und dass Sportbegeisterung und Gesundheitsförderung nicht nur aufgeschrieben, sondern auch aktiv gelebt werden, bezeugen viele Urkunden und Zertifikate. Es freut den ehemaligen Sportlehrer natürlich besonders, dass die Meinsdorfer in vielen Wettkämpfen Mitbewerbern selbst aus größeren Stadtschulen mitunter nur die sprichwörtlichen Hacken zeigen. Ich erinnere die Direktorin, dass die Schule in Meinsdorf in DDR-Zeiten jahrelang in der Schwimmausbildung die beste Schule der DDR ohne Hallennutzung war. Und auch heute gibt es dort nach dem Schwimmkurs in der zweiten Klasse keine Nichtschwimmer mehr.



Kreatives Lernen macht Spaß!

Als ich den langen Schulflur (Er ist deutlich schöner als früher!) entlang gehe, denke ich es sei Wandertag und niemand in den Räumen. Ein Blick hinein belehrt mich, dass hier ohne die sprichwörtlich lauten Lehrerstimmen kreativer Unterricht abläuft und auch die Kinder sich ohne zu rufen und krakeelen einbringen. Übrigens, die Lehrerin war auch mal meine Schülerin.



So seh'n Sieger aus!

Am Nachmittag besuche ich die Villa Kunterbunt. So heißt der Hort an der Schule. Anders als früher ist er heute eigenständig. „Du kommst genau richtig!“ ruft die Hortleiterin lachend. Auch sie ist natürlich..... na Sie wissen schon. Es ist monatlicher Kaffeeklatsch mit den Eltern. Die Kinder und Hortnerinnen haben Kuchen gebacken. Die Kinder machen mit Freude den Service. Andere spielen und werkeln in Gruppen. Die Erzieherinnen haben alles im Blick und müssen kaum eingreifen. Ich unterhalte mich mit Eltern und Großeltern und höre auch hier nur einhelliges Lob. Mit den Schülerzahlen bewege man sich an der oberen Grenze, eine Turnhalle fehle, aber sonst?



Erntedankfest-Umzug durchs Dorf. Klein aber fein!

Schule und Hort arbeiten sehr gut miteinander und auch die Einbindung in die Veranstaltungen im Dorf laufen vorbildlich, wie auch die Bevölkerung Anteil am Geschehen in der Schule nimmt. Auf den alljährlichen Weihnachtsmarkt freut man sich jetzt schon (29.11!) und das Pfingstgelage mit dem traditionellen Umzug durch das Dorf und das Erntedankfest sind ohne die Schule kaum denkbar. Danke! Danke an die Kinder, die Lehrer, die Erzieher, die technischen Kräfte. Ich bin stolz, dass ich an einer solchen Schule arbeiten durfte. Ich würde es wieder gerne tun, wenn ich jung wäre. [Text und Fotos: Klaus Tonndorf]

Termine des Monats

- 25.10. "Kerms" Schlesischer Heimat- und Feundeskreis Roßlau e.V. 14 Uhr | Gastst. "Zum Wasserturm"
 - 25.10. Eichhörnchentag 10-16 Uhr | MGH Ölmühle
 - 27.10. Der rote Faden - Fotoausst. 14-16 Uhr | Heimatstüb. i. Rodleben
 - 28.10. Verkaufsmoenschau 14-16 Uhr | VS 92 - Goethe-Schule
 - 28.10. Stammtisch der Vereine 19 Uhr | Vereinsheim der Paddler
 - 28.10. Verkaufsmoenschau 14-16 Uhr | VS 92 - Goethe-Schule
 - 29.10. Treffpunkt Bibliothek 10-18 Uhr | L-Lipmann-Bibliothek
 - 14.30 Uhr „Leser treffen Leser“
 - 17.00 Uhr Buchpremiere
 - 31.10. Halloween - Party 17-20 Uhr | MGH Ölmühle
 - 01.11. Blutspendeaktion 17-20 Uhr | Feuerwehr Roßlau
 - 04.11. 800 Jahre erste urkundliche Erwähnung Dessaus
 - 05.11. Vorlesestunde für Kinder 3-7 J. 15.30 Uhr | L-Lipmann-Bibliothek
 - 08.11. Sonn'nenkeppe-Bluesnacht 20 Uhr | Raststätte Sonn'nenkeppe
 - 08.11. Kreativwerkstatt 15-18 Uhr | Burg Roßlau
 - 09.11. Kreativwerkstatt 11-18 Uhr | Burg Roßlau
 - 09.11. Ritteressen (Vorankmeldung) 19-23 Uhr | Burg Roßlau
 - 10.11. Redaktionsschluss myRO
 - 10.11. Kreativwerkstatt 11-18 Uhr | Burg Roßlau
 - 11.11. Rathaus in Narrenhand
 - 13.11. Bibliothekstreff 16 Uhr | L-Lipmann-Bibliothek
 - 13.11. 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Dessau
 - 14.11. Bibliothekstreff 17 Uhr | L-Lipmann-Bibliothek
 - 15.11. Bundesweiter Vorlesetag 9.30 Uhr | Frau Schories
 - 15 Uhr | Stefan Koschitzki L-Lipmann-Bibliothek
 - 15.11. 7. Ölmühlenkulturnacht 20 Uhr | MGH Ölmühle
 - 19.11. Bibliothekstreff 17 Uhr | L-Lipmann-Bibliothek
 - 25.11. Bibliothekstreff 17 Uhr | L-Lipmann-Bibliothek
 - 26.11. Bibliothekstreff 17 Uhr | L-Lipmann-Bibliothek
 - 29.11. Adventsmarkt 17 Uhr | Grundschule Meinsdorf
 - 30.11. 400 Jahre Roßblauer Schneiderinnung | Am 30. November 1613 bestätigt Fürst Rudolf von Anhalt Zerbst die Schneiderinnung zu Roßlau und ihre Innungsprivilegien.
- Weitere Termine unter: www.fv-schifferstadt-rosslau.de

Letztmalig in Rodleben: Der rote Faden.
Eine Fotoausstellung von Grit Lichtblau.
27.10.2013 von 14 bis 16 Uhr





Fragt nach.

Biete Weihnachtsfeier.

Wir bieten das besondere Flair und diverse Zusatzangebote wie z.B. eine Führung im nahegelegenen Schiffahrtsmuseum, gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer, Glühwein über offenem Feuer und historisch-romantisches Ambiente.

Klassisch oder Individuell.

Ein ganz besonderes Erlebnis erwartet euch bei unseren Weihnachtsfeiern. Ganz gleich, ob ihr 5 oder 150 Personen seid, wir gestalten eure Weihnachtsfeier nach euren Wünschen.

Mittelfeldstraße 21 | 06862 Dessau-Roßlau | Tel.: 034901 598700
www.elbufercamp.de | info@elbufercamp.de | www.facebook.com/elbufercamp

...weil wir hier zu Hause sind!

Dessauer Wohnungsbau-gesellschaft mbH
Ferdinand-v.-Schill-Str. 8
06844 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340 8999-0



BUCHEN & BESUCHEN

Die DWG-Gästewohnung in „Bühnenähe“.

www.dwg-wohnen.de



Da kannst du nicht meckern.

Sichern Sie sich jetzt noch Ihr zusätzliches Bonus-Guthaben: mit unserem **Weltpartags-Angebot**, gültig bis zum 8. November 2013!



Auto-Service-Center
Roßlau GmbH

Peugeot Service Vertragspartner mit Vermittlungsrecht

Magdeburger Straße 15a
06862 Dessau-Roßlau

WINTERCHECK
FÜR ALLE AUTOMARKEN

19,99 €

Tel.: 034901 82739



Amtsmühle
Rosslau GmbH

KACHEN, KEESER & BÖHNE

Betreutes Wohnen –
Die richtige Adresse für den Herbst des Lebens.

Telefon: 034901 66648 und 52789 • Fax: 034901 87556
Mühlenstraße 47-49a • 06862 Dessau-Roßlau (OT Roßlau)
katrin.kloss@amtsmuehle-rosslau.de

Herbstball und Schifferfest...

"Herbstzeit ist Ferienzeit" grüßte via Videobotschaft Sandra Müller, die amtierende Roßlauer Schifferin alle Ballbesucher und drückte ihr Bedauern aus, nicht dabei sein zu können. Auch Christel Heppner ist in den Ferien und wünscht auf gleiche Weise einen wundervollen Abend. Sie ließ es sich nicht nehmen, das 23. Roßlauer Heimat- und Schifferfest einzuläuten und gab somit auch den symbolischen Startschuss für die Verkaufssaison des neuen Treubutton. Dieser fand dann auch am gleichen Abend noch viele Käufer. Bis zum Ball des Männerchores am 19. Oktober war die neue Farbe des Festbuttons geheim.

Mit einem Zwickern begründet nun Heppner ihre Wahl: "Nach Grün, Blau und Rot steht dem Button die Farbe Violett im Festjahr 2014 recht gut. Als Farbe des Frühlings symbolisiert Violett Wachstum, Inspiration, Motivation und somit auch Veränderung und Wandlung. Keine andere Farbe hätte für das Jahr der Wahlen optimaler sein können." Leisten Sie durch den Kauf des Buttons Ihren freiwilligen "Eintritt" zum Roßlauer Heimat- und Schifferfest.

Dieser Button ist neben der Nummerierung, die einem der Käufer ein attraktives DANKE-Geschenk besichert, mit noch einem weiteren Mehrwert für seinen Inhaber besetzt. Dazu aber später mehr. Auch zu erwerben gab es die frisch gebrannten DVD's, die die dritte Vorstellung der "Roßlauer Bühnenköpfe" und eine Fotoshow aller vier zurückliegenden Festtage beinhalten. Den Button für 2,50 € und die DVD für 7,99 € wird man ab sofort auf allen größeren Veranstaltungen oder auch bei einzelnen Händlern in Dessau-Roßlau erwerben können. [Redaktion]



Herzlichen Glückwunsch vom Redaktionsteam.

Seniorenweihnachtsfeier

Elbe-Rossl-Halle
Freitag, 29.11.2013

Einlass: ab 13.30 Uhr | Beginn: 14 Uhr

Großer Schifferball

Elbe-Rossl-Halle
Samstag, 11.01.2014

Einlass: ab 18 Uhr | Beginn: 19 Uhr

Karten und Infos über:

Otto-Karl Ihms 034901 86050; Dieter Herrmann 034901 84824

SNEN APOTHEKE

Axl Holzgräbe

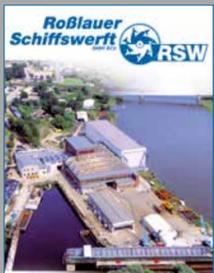
Magdeburger Str. 16
06862 Dessau-Roßlau

Tel.: 034901 516-0
Fax: 034901 516-16

www.apotheke-rosslau.de
info@apotheke-rosslau.de

ZEIT
Herbst
ZEIT
Haut

Wir können Sie beraten!



Roßlauer Schiffswerft RSW
Wurfstraße 4
06862 Dessau-Roßlau
Telefon (034901) 94-0
www.rsw-stahlbau.de
mail@rsw-stahlbau.de

- Schiffs- und Sektionsbau
- Schiffsreparaturen
- Kranbau
- Stahlwasserbau
- Stahl- und Stahlbrückenbau
- Maschinen- und Anlagenbau

...wohin es Ihnen geht!
WG Roßlauer
Wohnungsgenossenschaft eG
Mitschurinstr. 38 - 06862 Roßlau - Tel. (034901) 8 32 30 - Fax (034901) 6 66 51
rosslauer-wg@t-online.de

Unvergessener Rudolf Harbig ... 100. Geburtstag am 8. November 1913

Vielleicht hat sich schon mancher Besucher des "Sportparks Rudolf Harbig" in der Biethle gefragt, wer der Namensgeber des Stadions vom SV Chemie Rodleben ist. Ich möchte den Versuch wagen, an diesen Sportler zu erinnern. Ein besonderer Anlass ist sein 100. Geburtstag. Rudolf Harbig wurde am 8. November 1913 in Dresden geboren. Er wuchs in einfachen Verhältnissen mit 4 Geschwistern auf, hatte schon als Kind Freude an körperlicher Betätigung. Am Tag des unbekanntesten Sportmannes 1934 in Dresden wurde Rudolf Harbig von seinem späteren Trainer Woldemar Gerschler für die Mittelstrecke entdeckt. Ein erster nationaler Erfolg stellte sich 1936 ein; er wurde Deutscher Meister über 800 m - bis 1941 gewann er regelmäßig diesen Titel. Bei den Olympischen Spielen 1936 erzielte die deutsche 4x400-Meter-Staffel mit Rudolf Harbig als Schlussmann die Bronzemedaille. Einfachheit, Energie, Härte gegen sich selbst, untadelige Lebensführung und das spezielle Intervalltraining befähigten ihn, zur absoluten Weltspitze aufzurücken. Menschlich genoss er hohes Ansehen durch seine Einfachheit, Hilfsbereitschaft und Natürlichkeit. Rudolf Harbig wurde 1938 in Paris Europameister über 800 Meter und mit der deutschen 4x400-Meter-Staffel. Er stellte insgesamt 6 Weltrekorde auf: 400 Meter 46,0 s Frankfurt a. M., 500 Meter 1:01,7 min Erfurt (Weltbestleistung), 800 Meter 1:49,4 min Berlin und 1:46,6 min Mailand (alle 1939), 1000 Meter 2:21,5 min Dresden und 4x800-Meter-Staffel 7:30,4 min Braun-



schweig (beide 1941). Der Mailänder Weltrekordlauf zählt zu den herausragenden sportlichen Ereignissen des vorigen Jahrhunderts. Diese Leistung wurde erst 1955 verbessert. Rudolf Harbig hatte 1939 seine Leistungshöhepunkt noch nicht erreicht, wollte bei den geplanten Olympischen Spielen 1940 in Helsinki seine sportliche Laufbahn krönen. Doch der Krieg zerstörte alle Hoffnungen. Rudolf Harbig fiel am 5. März 1944 an der Ostfront in Olchowce bei Kirowograd / Ukraine. [Dr. Ulrich Müller, Roßlau ... Literatur & Fotos u.a. Gerda Harbig: Unvergessener Rudolf Harbig. Ein Lebensbild des Weltrekordläufers. Verlag der Nation, Berlin, 1956.]

AUFRUF: Wer gab dem kleinen Stadion diesen Namen und wann erfolgte die Namensgebung? Können Sie uns mehr sagen? Oder haben Sie vielleicht sogar Fotos. Herr Dr. Ulrich Müller hat eine aufwändige Recherche zu Rudolf Harbig gemacht. Diese soll im Schifferlatein 2014 abgedruckt werden. Schön wäre natürlich, wenn dann erzählt werden könnte, wie Roßlau zu Rudolf oder Rudolf nach Roßlau kam. [C. Heppner, Radktion "meinRoßlau"]

Trikots für SU Germania 08 Roßlau e.V.

Dank der großzügigen Unterstützung der Firma Checkeck.de - das Vergleichsportal für Versicherungen und Finanzen - spielt die 1. Männermannschaft in dieser Saison mit einem Satz neuer, modischer Spieltrikots. Die Fußballabteilung des SV Germania 08 Roßlau e.V. und speziell die Mannschaft bedanken sich herzlich, bei Martin Tänzer und Madeleine Rühle, für dieses tolle Engagement. [SV Germania 08 Roßlau e.V.]

[Foto: Verein / v. li. n. r. Madeleine Rühle, Martin Tänzer, Jens Hilse und Florian Mau]

"Hand in Hand" - Blaues Band kommt an ...

Auch Wochen nach der Flut sind wir natürlich bemüht, die versprochenen Hochwasserbänder "Hand in Hand" an all die fleißigen Helfer zu übergeben, die wir bei der DANKE SCHÖN-Veranstaltung im Sommer versprochen hatten. So haben wir die beliebten Bänder am 7. Oktober zusammen mit Stefan Koschitzki als Vertreter des Stammtisches der Vereine an über 13 weitere Helfer des Behindertenverbandes e.V. überreicht. Jeder erhielt sein Band als Auszeichnung für die Unterstützung der Stadt Roßlau im Kampf gegen das Hochwasser nachdem sein Name verlesen wurde. Die Freude an jenem Tag war deutlich auf den Gesichtern abzulesen. Die 15 Bänder für die Kinderfeuerwehr Meinsdorf liegen bei uns bereit. Wir freuen uns auch hier noch auf die Übergabe der Bänder.

[Text / Foto: C. Heppner, FV der Schifferstadt Roßlau e.V.]

Können Sie sich vorstellen:

Wie die Schabe ohne Küche klarkam? Wie der Knopf ins Neue Jahr rutscht? Was Salat und Schnecke anmacht? Wie ein Galgen sich neu erfindet? Dass Namen Schall und Rauch und was überhaupt Zwiezen sind? *Natürlich nicht!* Deshalb nahst nun Aufklärung in Gestalt der finalen Staffel skurril-wahrer Märchen von und mit Stefan Koschitzki. Noch einmal erhellt der Sprachkünstler und Wortwinder das Dunkel tiefster märchenhafter Wahrheiten. Eine Trilogie, die vier Teile hat scheint beinahe so unglaublich wie die Attacken auf Herz, Gedanken und Humor der Zuhörer, welche der Autor einmal mehr unternimmt. Nach „Das Herz ist ein Nest“ und „Die Tiefe der Welt“, kommen sieben neue Begebenheiten auf den geneigten Freund des kurzweiligen Wort- und Gedankenspiels zu, beheimatet auf einer schwarzen und einer weißen CD, eingebettet in ein wunderbares Grafik-Booklet aller Protagonisten, die Gitarrenimprovis von „ph Reich“ und die „Schwingungen“ von EmaG. Das Produzententeam von JUF-multimedia und der Autor freuen sich am 16. Oktober über das anlässlich der Hör-Buchpremiere durch neugierig Hörende dicht gefüllte Palais Bose. [Zitate aus der Einladung des Autors Stefan Koschitzki, Fotos: C. Heppner]



Elbaufwärts - Elbabwärts

Heute: **Das Jahr 1813**

Am 3. Oktober 1813 gelang dem von General Ludwig von York befehligten Korps der Schlesischen Armee trotz heftigster französischer Gegenwehr zwischen Elster und Wartenburg der Übergang über die Elbe. Damit vereitelte die von General Blücher geführte Schlesische Armee aus Preußen und Russen (die den volkstümlichen General ehrenvoll „Marschall Vorwärts“ nannten) endgültig Napoleons Plan, die getrennt operierenden Heere der Verbündeten einzeln und nacheinander zu besiegen. Napoleon musste zur Sicherung seiner Nordflanke seine Armeen auf Leipzig zurück beordern. Vom 15. bis zum 18. Oktober wurden die



Schlepper „Wolftmann“ zu Besuch im Schiffermuseum



Richard Dammann und Dieter Herrmann (v.l.n.r.) nehmen Fotoalben und einen 50 Jahre alten Original-Rettungsring entgegen [Schifferverein 1847 e.V.]

Eines der gebauten Schiffe der Gebr. Sachsenberg, war der 1904 gebaute Dampfschlepper „Wolftmann“. Jahrzehntlang versah der Schlepper seinen Dienst im Hamburger Hafen und in Cuxhaven. Später auch noch in Holland. Als das Ende des Schleppers (die Verschrottung) endgültig gekommen war, meldeten sich Idealisten von Hamburg, gründeten den Förderverein „Wolftmann“ um dieses Schiff als Denkmal zu retten. In einem nicht zählenden Aufwand an Suche nach Sponsoren, aber auch persönlichen Einsätzen von allen Kapitänen, Maschinisten und Bootslenten wurde der Dampfer wieder einsatzfähig in Dienst gestellt. Der Roßlauer Schifferverein 1847 e.V. konnte sich im Sommer 2013

Vielen Dank für Ihren Leserbrief

Liebes mein Roßlau-Team! Den Namen Hartz 4-Meile habe ich vor einer Woche zum ersten Mal in Roßlau gehört. Dieser Name wurde von einer älteren Dame benutzt. Jetzt lese ich auch im Monatsblatt diesen Namen. Warum wird unsere, mit relativ gut bestückten Geschäften, einzige Einkaufsstraße so bezeichnet? Ich sehe dort viele Menschen einkaufen, gibt es doch vom Schuh bis zum Kosmetikartikel alles. In der Nähe sind Sparkasse, Eisdiele, Blumen-, Geschenke- und Schreibwarenladen, Apotheke, Bücherei, Gaststätte und, und, und... Es ist doch immer noch das "Herzstück" von Roßlau. *Vielleicht solltet Ihr mal einen Aufruf für einen schöneren Namen starten!* Wir müssen doch zufrieden sein, wenn nicht noch mehr Geschäfte schließen, so wie die Barmer Roßlau (Grund war wohl das bessere Serviceangebot in der Dessauer Geschäftsstelle!!!) Hier noch mein Tipp: Krankenscheine oder Post an die Barmer Ersatzkasse kann man auch zur Rosslapotheke bringen. Von dort wird sie dann kostenlos an die Barmer Dessau weitergeleitet.

Noch ein Hinweis zu VEB Post (Der Monat in Lichtblau): Am Luchplatz gibt es einen Shop, in dem man neben dem Kauf von Handys, Fernsehern und Fahrkarten auch seine Pakete und Briefe abgeben kann. Postwertzeichen gibt es hier auch in kleinen Mengen, für Menschen, die nicht am Automaten klarkommen. Das Personal ist zudem sehr zuvorkommend und freundlich. Die Öffnungszeiten sind kundenfreundlich Montag bis Freitag von 10-18 Uhr, Samstag von 9-13 Uhr. Roßlau ist keine Großstadt, also gibt es auch kein Rathauscenter - trotzdem muss man auch mal das Positive sehen und nicht immer nur meckern. [Brunhilde Jahn, 08.10.2013]

französischen Truppen von den dann vereinigten Heeren der Preußen, Österreichern, Russen und Schweden um und in Leipzig in der Völkerschlacht vernichtet geschlagen.

Die Schlacht von Wartenburg war zwar das bedeutendste Gefecht an der Elbe in den napoleonischen Kriegen, jedoch hat es viele weitere Kämpfe entlang der Elbe gegeben.

Am 26. Oktober 1806 sicherte York (damals noch Oberst) bei Altenzaun den Übergang der von Blücher gesammelten Reste der geschlagenen Preußen über die Elbe gegen nachdrängende französische Korps. 1809 führte Ferdinand von Schill seine Brandenburgischen Husaren über Dessau, Köthen, Tangermünde und Arneburg in das Königreich Westfalen. Immer wieder überschritt 1813 das Lützowische Freikorps die Elbe nach Niedersachsen, um französische Kontingente zu überfallen und die Nachschubwege unsicher zu machen. Nicht zuletzt waren auch die wenigen Elbbrücken immer umkämpft. So versuchte die Armee von Marschall Ney am 29. September durch einen Großangriff noch einmal die Elbelinie zurück zu gewinnen. Von den Mückenbergen zwischen Pelze und Elbe aus griffen die Franzosen den von schwedischen Truppen verteidigten Brückenkopf der Roßlauer Brücke an. Sie wurden jedoch von den Schweden unter General Sandels durch heftiges Feuer aus den Verschanzungen des Brückenkopfes und den auf dem Roßlauer Hochufer stehenden Kanonen verlustreich abgeschlagen. Zur Erinnerung an dieses Gefecht wurde eine Medaille (unser Foto) geprägt. [Klaus Tonndorf]



Kennen Sie Ihre Heimatstadt Roßlau?



Die Geschwindigkeitskontrollanlage in der Roßlauer Waldstraße. So manchem Autofahrer mag sie wohl schon einen Schrecken eingejagt haben. Anderen strahlt immer wieder das leuchtende Grün entgegen. Zu welcher Fahrergruppe Sie sich auch zählen - über den Sinn solcher Anlagen brauchen wir wohl nicht zu diskutieren. Sie trägt durchaus mahnenden Charakter, was an der gezeigten Stelle auch Sinn macht. Direkt vor der Sekundarschule. Übrigens: während der Fotoarbeiten fuhr nicht alle Autos mit grüner Anzeige durch, die meisten aber mit unter 35 km/h. Denken Sie an die Kinder! [C. Heppner]



Gratulation dem Gewinner dieser Runde: Renette Kraft aus Roßlau. Gewinn: Zwei Karten für den Herbstball des Männerchores am 19.10.2013 ab 19.30 Uhr in der Elbe-Rossl-Halle in Roßlau im Gesamtwert von 25,00 €.

Was zeigt unser aktuelles Roßlauer Detail? Schreiben, mailen oder faxen Sie uns „meinRoßlau“. **Einsendeschluss ist der 15. November 2013.** Unter allen richtigen Einsendungen wird unter Ausschluss des Rechtsweges ein Gewinner ermittelt. **Preis in dieser Runde:**

Roßlauer Göre hat es geschafft!!!



Wer das letzte Schifferlatein aufmerksam gelesen hat, der kennt die Geschichte von Jasmin ja bereits! Die 15jährige Roßlauerin hatte im Januar eine „RAKSLIFE® - Tanzausbildung bei Nabila Sabha“ in Berlin begonnen. Diese orientalische Tanzausbildung hat sie nun beendet und mit Bravour bestanden! Mit einem guten Ergebnis in der Theorieprüfung und null Fehlern in der praktischen Prüfung, durfte sie am 5. Oktober ihr Zertifikat in Empfang nehmen! Natürlich nicht ohne vorher zu zeigen was sie gelernt hat. Die mit großem Abstand jüngste Teilnehmerin tanzte in der Abendgala zu der Livemusik des „Baladi Blues Ensembles“ und zeigte einmal mehr was man mit Ehrgeiz und viel Spaß am Tanzen alles erreichen kann! Und weil sie einfach nicht genug davon bekommt, hat sie sich gleich noch einmal Nachschlag geholt: „In den Oktoberferien mache ich den nächsten Kurs, es war einfach zu genial!“ erzählt sie uns strahlend. Wir dürfen wohl weiterhin gespannt sein... [Redaktion; Foto: Dana Wolter-Schmidt]

Häusliche Krankenpflege, Seniorenbetreuung sowie hauswirtschaftliche Dienste
Pflegernote 1,1
Swetlana Dießner 24h
0172 3132734
Hauptstraße 128 (Betreutes Wohnen)
Südstr. 10+43 / Luchstr. 18 Büro: 034901 95157
06862 Dessau-Roßlau (Senioren WG's)

- Pflegeberatung, Pflegekurse für Angehörige
- Pflege nach KH-Aufenthalt
- Intensivpflege 24h zu Hause
- Vereine Demenzzkranker stdw. zu Hause (geschultes Personal)
- Dienstleister in WG (11 Jahre Erfahrung)
- Urlaubspflege (Entlastung Angehöriger)

Geborgenheit, liebevolle Zuwendung, mehr Zeit für Sie!

WTZ Roßlau
Von der Idee ...
Motorentechnik
Energiesysteme
Forschung und Entwicklung
Tests, Schadensgutachten
Dienstleistungen
... bis zur Anwendungsreife.

WTZ Roßlau gGmbH
Mühlenreihe 2A
06862 Dessau-Roßlau
Tel.: 034901 883-0
Fax: 034901 883-120
E-Mail: info@wtz.de
Ansprechpartner: Günther Gern
Geschäftsführer

Wirtschaftskreis Roßlau e.V.
74 Mitglieder arbeiten in den folgenden Fachgruppen: • Gastronomie und Handel • Handwerk • Wirtschaft und Freie Berufe.
Informieren Sie sich über unsere Arbeit:
Anschrift: Mühlenreihe 2a
06862 Dessau-Roßlau
Tel.: 034901 8830
Ansprechpartner: Hans-Joachim Mau
Tel.: 0175 8309371
info@wirtschaftskreis-rosslau.de
www.wirtschaftskreis-rosslau.de
Initiator des Projektes Schule - Wirtschaft

Beerdigungsinstitut PETER KOSSACK
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführung im In- und Ausland
Bestattungs-Vorsorge-Regelungen
Auf Wunsch Hausbesuch
Erledigung der Formalitäten
Eigener Aufbahrungsraum
Wir stehen Ihnen helfend zur Seite.
Tag und Nacht dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen.

Tel. 034901 8950
Berliner Straße 44
06862 Dessau-Roßlau
Tel. 034903 62996
Wittenberger Straße 53
06869 Coswig (Anhalt)

www.kossackbestattungen.de | kossack.buero@gmx.de

JETZT KRÄFTIG SPAREN!
JETZT WECHSELN!
DESSAU STROM DESSAU ERDGAS
Weitere Informationen erhalten Sie in unseren Kundenzentren oder im Stadtwerk Büro in Roßlau, Hauptstr. 160 (Dienstag und Donnerstag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr).
Kassafreies Servicecenter: 0800 899 15 00
Internet: www.dre-dessau.de | www.facebook.com/StadtwerkDessau

LESEBRILLE SUCHEN!
Die Brille, die Sie nie mehr suchen müssen.
CIC products
ZEIT FÜR IHRE AUGEN
LEUPOLD OPTIK
Roßlau, Hauptstraße 8 • Coswig, Friederikenstraße 13

Biogasanlage erhält Baugenehmigung!

In seiner 1. Sitzung nach der Sommerpause haben Oberbürgermeister Koschig und der Dessau-Roßlauer Stadtrat den Bau der Biogasanlage in Roßlau beschlossen. Auch ein letzter, eindringlicher Appell vom Stadtrat und Meinsdorfer Ortsbürgermeister Dreibrod, den Willen des Roßlauer Ortschaftsrates und der Roßlauer Bürgerinitiative zu akzeptieren und die Baugenehmigung für die umstrittene Anlage nicht zu erteilen, verhallte ungehört. Selbst schwerwiegende Gründe gegen den Bau, wie z.B. die Nähe der vorhandenen Wohnbebauung und die Abwertung des Verkehrswertes der Grundstücke, der Aufwuchs von Schwerlasttransporten für weite Teile unserer Stadt und der Region, die durch Gutachten festgestellte mögliche Emission schädlicher Bakterien und Krankheitserreger sowie die Verhinderung der angestrebten Erweiterung des Biosphärenreservates im Bereich Roßlau, ließen der Oberbürgermeister und die Dessauer Stadträte nicht gelten.

Damit ging der fast 6 Jahre lange Kampf der Roßlauer gegen die Biogasanlage auf politischer Ebene vorerst zu Ende. Jetzt bleibt nur noch der Klageweg über die Verwaltungsgerichte, den die Bürgerinitiative und einzelne Roßlauer Bürger bereits angekündigt haben. Wünschen wir den Roßlauern und der Bürgerinitiative Kraft, Ausdauer und Erfolg! [Stadtrat und Ortsbürgermeister Hans-Peter Dreibrod]

Der rote Faden



Dass ein roter Faden nicht immer "ROT" und mitnichten "FADEN" sein muss zeigt Grit Lichtblau in Ihrer Fotoausstellung, die Sie am 27. Oktober ein letztes Mal von 14 bis 16 Uhr im Heimatstübchen in Rodleben sehen können. Mit beeindruckenden Aufnahmen aus den verschiedensten Ecken der Welt öffnet sie Ihnen die Augen für das besondere Detail. Und wer den "Monat in Lichtblau" aufmerksam liest kann nur ahnen was ihm bei der gut besuchten Eröffnung am 6. Oktober entgangen ist. In typisch ironisch-licht-blauer Mundart verriet sie, wie sie zur Fotografie kam, was Haseloff und ihr Mann damit zu tun hatten und wer sie blendete. [Text / Fotos: C. Heppner]



Wat ick noch saren wollte ...

Wenn ick so dorch Roßloo latsche, rej'n mich de vill'n leere Jescheffte uff. Da wo de frieher dein'n Kram jekooft horrest, kiek'n dich heite leere Schaufenst'r an, oller wenn's jut jeht sin da Bieros un Vasichrung'n drinne, die nur dein Bestet wolln, neemlich deine Knete. Frieher biste in'n Konsum oller zu Tante Emma jejang'n, wenn dich wat jefehlt horre. Un da horrn deine Oll'n ooch schon injekooft. Heite musste erst ma kiek'n, ob d'r Lad'n iwwehaupt noch da is. Da macht Penny drauß'n in Waldesruh un Hamberjer inne ehemalige Porzelline zu, wei se nich mehr jenuch absahn'n tun. Det Intresse vonne Kund'n oller vonne Anjestell't'n ziejet die an'n Hinnerscht'n verbei. Nu horr'ick jeheert, det d'r Eijntiemer von'n Luchplatz da ohm jej'niwwer von'n Bahnhof een'n nei'n groß'n Markt baun will. Un hä bejrindet dermet, det da so ville Jescheffte zu sin. Ick jloowe, det eenzichste, wat hä met Sicherheit erreech'n wird is, det in Roßloo weller annere Läd'n krach'n jehn. Awwer noch ville sicherer is die Rejel, det de jeed'n mied'n Euro inne Jeldberse nur een mah ausjähm kannst. Un darum i'n neier Markt für Roßloo so wichtich wie ne Palme uff'n Buhn'nkopp anne Elwe.

Det wollt ick noch saren. [Eier Quasslkopp]



Aufziehende Gewitterwolken oder Licht am Horizont? Demnächst leider ein Suchbild. [Foto: C. Heppner]

Vielen Dank für Ihren Leserbrief

Biogasanlage in Roßlau – eine Betrachtung:

Ist es nur die Biogasanlage, die uns stinkt oder die ganze Fusion? Immer mehr entwickelt sich die Städteehe zwischen Dessau und Roßlau zum Fisch, welcher die Dreitagefrist überschritten hat. Ständig erneuert sich die Bettelei um das Aus, mittels befremdlicher Beschlüsse im Stadtrat. Soll man diesem Bemühen nicht endlich stattgeben? Was kommt sonst als nächstes? Nach dem Namenzweist nun Gestank, Umwelt- und Gesundheitsgefahr. Unmittelbar betroffen: Roßlauer Anwohner, Kleinkinder, behinderte Menschen. In Dessau möchte man gern Kopf sein: mit Namen, Alleinstellungsmerkmal und neuem Museum, dazu ein schickes Leitsystem und vielen Tagestouristen. Die Biogasanlage wird man letzteren sicher nicht zeigen. Dieser Schwanz bleibt allein für Roßlau und somit die Kloake. Wer es noch nicht wusste oder glaubte, soll es bald über die Atemwege zur Kenntnis nehmen. Doch der Fisch stinkt bekanntlich vom Kopf her: Besucherrückgang beim Bauhausfest, dass extra umbenannt wurde, Stau bei neuen Bauvorhaben und Dessauer Künstler, die anschaulich auf die Schattenseiten der „Bauhausstadt“-Illusionen hinweisen.

Mit Roßlau hat das eigentlich nicht viel zu tun. Man weiß, wer man ist und befindet sich nicht im schizophrenen Selbstwahrnehmungstreit. Man kann ein gesundes und geruchsneutrales Grundzentrum sein. Wenn es denn also sein muss.

Bertolt Brecht hat gesagt: „Kunst ist, unter Beifall in die Stube zu scheißen!“. Ob es sich dabei um die eigene handeln muss, ließ er allerdings offen. [Stefan Koschitzki, 14.10. 2013]

Augenblick ...



Mit Freunden geht alles. [Eure Fee - Mit Sandra und Lydia]

Senioren ergreifen das Wort

Wenn die Trauben prall und leuchten blau und goldgelb in der Sonne funkeln und sich die Blätter bunt einfärben, dann ist der Sommer leider vorbei. Der Herbst hat Einzug gehalten und bringt Nebel mit. Die Tage sind schon merklich kürzer und man hält sich wieder länger in der Wohnung auf. Der Sessel ersetzt die Liege unter dem Apfelbaum, für die besinnlichen, aber oft auch spannenden, kurzweiligen Stunden mit einem Buch. Das Ende des Sommers macht mich immer ein bißchen traurig, vorbei sind die lustigen Grillabende, die Badevergnügen und auch die Ausflüge mit dem Rad unserer Sportgruppe. Wir nutzen jedes Jahr die Sommerpause, wo wir nicht in die Turnhalle dürfen, für diese Aktivitäten. Wir haben unsere Umgebung erkundet, waren in Thießen, Brambach, am Leiner Forsthaus, am Kornhaus und noch vielen mehr. Eine der letzten sonnigen Tage nutze ich um mit meiner Freundin eine kleinen Ausflug zum Kornhaus zu unternehmen. Die Idee hatten sehr viele. Die Kornhausterasse war gut besucht. Die Elbe floß beschaulich durch die Elbauen, strahlte Ruhe und Schönheit aus. Doch so harmlos ist sie nicht, wie wir erst kürzlich erfahren mußten. Große alte Bäume säumten unseren Weg und die glänzend dunkelbraunen Kastanien ließen uns in die Knie gehen, um sie einzusammeln.

Der Herbst hat durchaus auch viele schöne Seiten und die wollten wir genießen. Und wenn es mal wettertechnisch nicht so schön ist, es gibt Theater, Museen, Büchereien, Cafes, Vereine verschiedener Art, die wir nutzen können. Nehmen Sie ruhige Ihre alleinstehende Nachbarin oder Nachbarn einmal mit. Es muß keiner einsam sein. Es macht einfach sprachlos und sehr traurig, wenn ein Mensch erst nach 6 Monaten tot in der Wohnung aufgefunden wird, so geschehen in Leipzig. Ich wünsche mir mehr miteinander und füreinander für Jung und Alt.

In diesem Sinne, bleiben oder werden Sie gesund. Wir sehen uns am 29. November 2013 in der Elbe-Rosell-Halle zur Seniorenweihnachtsfeier. Ich hoffe Sie sind dabei. [Ihre Brigitta Rauchfuß]

Wir gratulieren zum Geburtstag ...

Mitgliedern des FV der Schifferstadt Roßlau: Timo Triepel (02.11.) Frank Fritzsche (08.11.) Dieter Herrmann (14.11.) Andreas Herzog (15.11.) Liselotte Kürschner (22.11.) Enrico Schammer (23.11.) Uwe Hoppe (27.11.) Jan Zaruba (29.11.)

Roßlauer Baustellenkalender (14.10.13)

12.08.-30.10.13 Vollsperrung: An der Eisenbahn in 2 Bauabschnitten (DWW)
09.09.-08.12.13 Vollsperrung: Damaschkestr. Fahrbahn Wohnanliegerstr. zwischen Hs. Nr. 1- 30 (DWW)

Ex-Rohr
GALE Rohr- u. Städtereinigungs GmbH
Tag und Nacht
Verstopfungsbeseitigung in Toiletten, Badewannen etc.
Fettabscheidereinigung, Kanalfersenen
Tel.: 034901 949912
Fax: 034901 949915
Hauptstraße 67b
06862 Dessau-Roßlau

Kleinanzeigen
Schlüsseldienst Peter Hahne
Notdienst Roßlau: 034901 85441
TREUE-Button zum 23. Roßlauer Heimat- und Schifferfest
2,50 €
Verkaufstart am 19.10.2013 zum Ball des Männerchores.

Impressum
Förderverein Schifferstadt Roßlau e.V.
Herausgeber: Förderverein der Schifferstadt Roßlau e.V.; Ernst-Dietze-Str. 11; 06862 Dessau-Roßlau; Tel.: 034901 6521-7 FAX: 6521-8; www.fv-schifferstadt-rosslau.de; info@fv-schifferstadt-rosslau.de **Grafik & Layout:** Christel Heppner (Kontakt wie FV) **Zeitung online:** www.mein-rosslau.de **Inhaltlich verantwortlich:** Ist der jeweilige Verfasser der Artikel, Beiträge & Leserbriefe sowie die Werber selbst. Die Inhalte müssen mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Alle Angaben ohne Gewähr. Wenn nicht anders vermerkt, stammen Fotos vom Verfasser des jeweiligen Beitrages. **Annahme- und Annoncenschluss:** ist jeweils der 10. des der Ausgabe vorangehenden Monats. **Verteilung:** möglichst am letzten Freitag des Vormonats **Ihre Meinung ist uns wichtig!** Schreiben Sie uns. **Spendenkonto für das Heimat- und Schifferfest:** Kontoinhaber: FV der Schifferstadt Roßlau e.V. | Stadtparkasse Dessau (Konto: 30 153 877 BLZ: 800 535 72)

Roßlauer Bauelemente
Ihr zuverlässiger Partner für die Herstellung und Montage von
• Wintergärten • Fenster • Türen
• Jalousien • Vordächer • Tore • Markisen
Clara-Zetkin-Straße 32 • 06862 Dessau-Roßlau
Tel. 034901 66431 • Fax 66432 • www.roba-info.de

Gutes Dachhandwerk ist Ehrensache.
Dachdeckermeisterbetrieb S&S Baudienstleistungen
Mühlenstr. 40, 06862 Dessau-Roßlau
Telefon: 034901 52501
BRAAS SYSTEMPARTNER

Zimmerei Lutz Söber
Meisterbetrieb
Zimmerarbeiten, Dachdeckerarbeiten, Treppen, Carports, Innen- u. Trockenbau
Mühlenstraße 30 | 06862 Dessau-Roßlau
Tel. 034901 86634
Fax 034901 52158
Mobil 01578 6769477
lutzsoesser@t-online.de

SANITÄR HEIZUNG KLIMA
Frank Hörnicke
Jeber-Bergfrieden • Rotdomstraße 20 • 06868 Coswig (Anhalt)
Tel.: 034907 208-53
Fax: 034907 208-54
Funk: 0171 8143265
E-Mail: HS-Hoernicke@t-online.de

KÜCHEN DESIGN DESSAU
design in einklang mit natur und preis
nextline
Kochschule
Buchung unter: 0172 / 98 06 214
www.kuechen-design-dessau.de
Johannisstr. 15 | 06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 / 2206502